Dum

VIR

NOBILISSIMUS, AMPLISSIMUS, atq; CONSULTISSIMUS

DN. ANDREAS MEISNERUS,

Inclytæ Reipubl. THORUN. Consul Gravissimus,

A.O.R. M.DC.XXXIV. d. 28. Octobr.

Supremum diem expleret,

& 2. Nov. terræ mandaretur,

Novissimum piè Defuncto officium

Præstabant seqventes.

THORUNII imprimebat CHRISTIANUS BEKK, *Gymn. Typ.*

MActe Vir, immensis olim jactate periclis,
Fracte gravi morbô, fracte dolore gravi.
Ingredere ô lætas cœli novus incola sedes,
Et vegetæ mentis gaudia vera cape.
Sic plaudit laceram subducens nauta carinam,
Cùm datur optatum radere puppe solum:
Majoresq; videns altis de montibus umbras,
Finem operis servus gaudet adesse sui.
Nos Te lætantes, non est mora longa, seqvemur,
Cœlica qvò cunctos Vox jubet ire gradu.

f. c.
P. HOFMANNUS, D.

INdomitæ prorsus nil posse resistere morti,
MEISNERI satis, heu! tristia fata docent.
Qvicqvid enim nobis dici laudabile svevit,
Hôc exornatum nobile pectus erat.
Fulgebat pulcro præstans in corpore virtus:
Fulgebant plures & probitatis opes.
Fulgebat sanctus, qvem fovit pectore, candor;
Fulgebat patriæ maximus urbis amor:
Splendebat cultâ semper prudentia mente:
In promptu auxilium consiliumq; fuit:
Splendebant summi, qvibus hîc effulsit, honores,
Dum summos inter vixit in urbe Patres.
Nec deerant doctæ fidæq; Machaonis artes,
Spem qvoq; Pœonius succus & herba dabant.
Cuncta tamen diræ sprevit truculentia mortis,
Atq; Machaoniæ perdidit artis opem.
Contempsit prorsus medicos funesta liqvores.
Nil poterat succus, nil medicatus odor.
A vobis autem qvamvis discessit, amici,
Usqve tamen luctûs dulce levamen erit.
Ille qvidem lætus nostro procul orbe triumphat,
Ulterius nec jam fata tremenda videt:
Suscipit alterius tamen hic vos cura Parentis,
Promptius auxilium jugiter unde fluit.

f.
M. CHRISTOPH. Hartknoch.
Auctumnus

AUctumnus atro sidere noxius
Dejecit, eheu, funere CONSULEM
Nunc alterum, virtute magnum,
Consilioq́ gravem Patronum.
Fletus Camœnæ ducite lugubres,
Mœstas qverelas Curia nobilis,
Urbs lacrymarum funde rivos,
Occidit egregius Tibi VIR.
Cui Sanctitas & justitiæ soror
Fides, honestas, nudaq́ veritas,
Facundiâ Civem decorum
Haud facilè invenient secundum.
MEISNERE, Cœli sidus amabile,
Morbis fugatis, vivis in æthere,
Contemnis omnes res caducas;
Hanc reqviem Tibi gratulamur!
Charis amicis, funera qvi tua
Tristes seqvuntur, cœlitus efficax
Solamen & præsens juvamen,
Præsidiumq́ Dei precamur.

WENCESLAUS JOHANNIDES,
Gymn. Thorun. P. P.

MADRIGAL.

WEnn glänztt des Glaubens Gold/
Wenn es zuvor in heisser Gluth gestanden.
Ob Stein und Last den Palmen-Baum beschwert/
Bricht er doch durch/ und bleibet unversehrt.
Gedult die eygnet sich in harten Kranckheits-Banden.
Die Perle wird in trüber Fluth gezeuget.
Den Adler kan der Donner nicht berühren.
Wer wie der Palm durch schwartzes Leiden dringt/
Und Himmel auff sich gleich dem Adler schwingt/
Der kan durch Todt und Sterben nichts verlieren;
Un stirbt gleich er/ lebt doch der gute Ruhm.
Er/ SEELGER/ lebt/ ob Er schon ist gestorben.
Der Ruhm/ den Er durch Tugend sich erworben
Verlacht der Zeiten Grimm/ und tolle Rasereyen
Des blassen Neids. Er lebet nu beseelt/
Als der sich mit der Ewigkeit vermählt/
Wo Er sich ewig wird mit seinem JESU freuen.

M. JOHANN. SARTORIUS.

Unter

Unter der Person des Seel. Herrn.

GOttlob / Ich habe nun mein Lebens-Ziehl geendet /
Auch im gewünschten Port die Ancker angelegt:
Ich bin nach vielem Sturm auch glücklich angelendet
Dahin / wo sich kein Nord mit wilden Flutten regt.
Jtzt bin Ich Schmertzens frey / der Krankheit auch entnom̃en /
Leb' höchst erfreuet hier / weiß nichts von Noth und Peyn /
Mein Heyland hat mich selbst in sichern Schutz genommen /
Was wolt Ihr Liebsten denn umb mich noch traurig seyn?
Drumb liebster Ehe-Schatz / was wolt ihr Mich beklagen /
Ihr Kinder / gönnet mir den seelgen Freuden-Stand /
Waß Ich vor Won'n empfind' ist gar nicht außzusagen /
Ja keines Menschen Hertz hat jemals sie erkant.
Kein Ohr hat dies gehört / kein Aug hat es gesehen /
Was GOTT den Seinigen hier ewig hat bereit /
Hier hört man kein Geschrey / kein Seufftzen / oder Flehen /
Hier endet sich der Schmertz / die Kranckheit / und das Leyd.
Wie hätt' ich weiter hier das Elend sollen bauen?
Ich wünschte länger nicht zu leben in der Welt /
Wir werden aber uns dort freudig wieder schauen /
In grosser Herrligkeit / im Him̃lischen Gezelt.

Michael Bapzihn /

ET MEISNERUS abit, vitæ statione peractâ,
Tam subitò, nostri gloria magna fori.
VIR prudens rerum, generosâ mente decorus,
Dissidii fugitans & pietatis amans:
Musarum Charitumq; hospes, fautorq; Scholarum
Flebilis heu! multis occidit ante diem.
Dumq; suum luget lacrymis domus anxia vulnus,
Vulnera plus patriæ sentitat inde salus.
Ast tu, magne DEUS, præbe solamina mœstis,
Et talem patriæ reddito, qvæso, virum.

Candol. adj.

GEORGIUS LEHMANNUS, *Gymn. Coll.*

